

Rechtsgrundlagen

Für diesen Bebauungsplan gelten

- das Baugesetzbuch (BauGB) vom 08. Dezember 1986, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. September 1994.
- die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung -BauNVO-) in der Fassung vom 23. Januar 1990, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. April 1993.
- die Niedersächsische Bauordnung (NBauO) in der Fassung vom 06. Juni 1986, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. November 1991.

Planzeichenerklärung

(● verwendete Planzeichen)

Art der baulichen Nutzung			
WS	Kleinsiedlungsgebiet	MI	Mischgebiet
WR	Reines Wohngebiet	MK	Kerngebiet
WA	Allgemeines Wohngebiet	GE	Gewerbegebiet
WB	Besonderes Wohngebiet	OI	Industriegebiet
MD	Dorfgebiet	SO	Sondergebiet

Maß der baulichen Nutzung			
10	Geschossflächenzahl	III	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
30	Baumassenzahl	III	Zahl der Vollgeschosse zwingend
0,2	Grundflächenzahl		

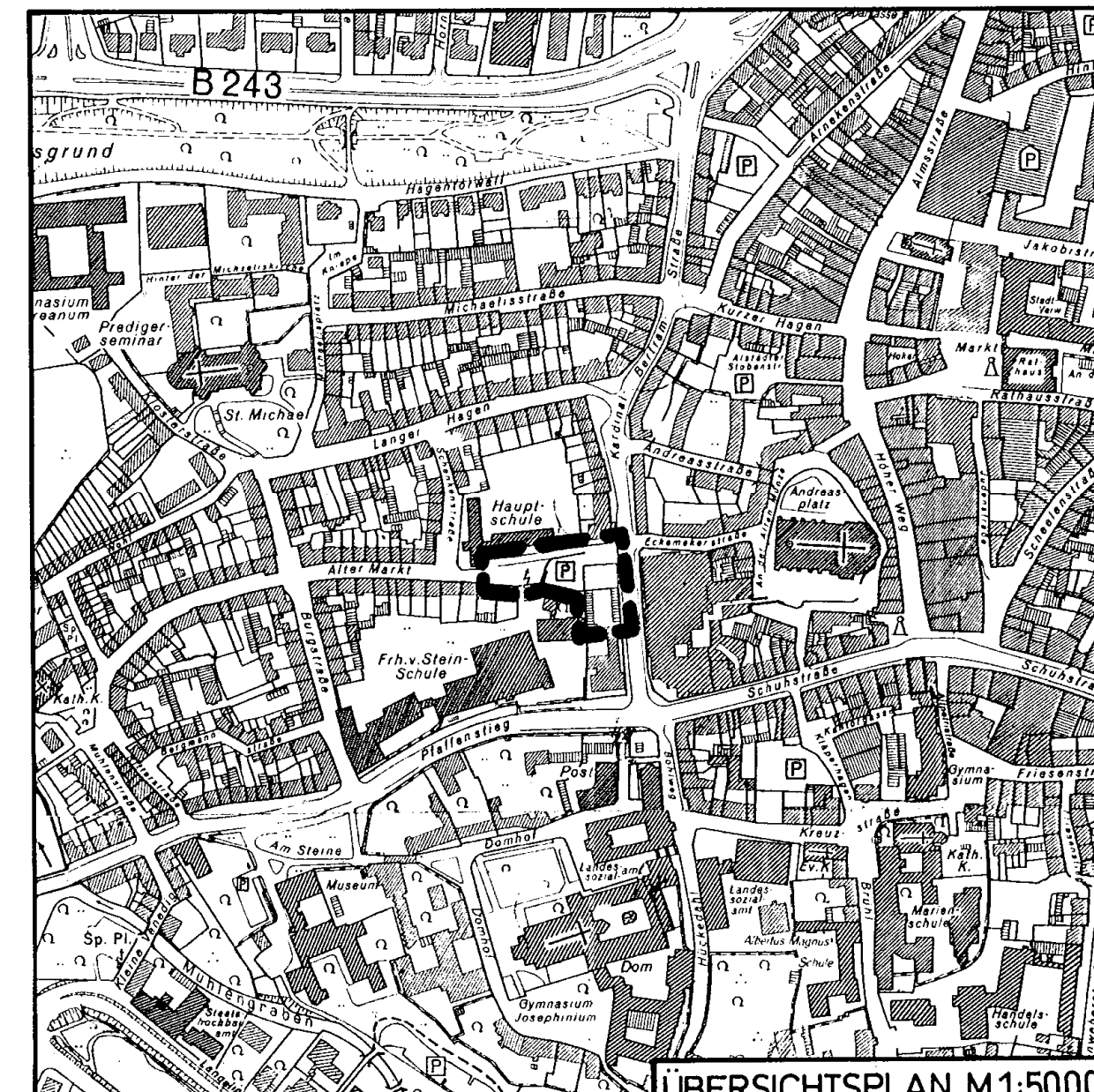
Bauweise, Baulinien, Baugrenzen			
o	offene Bauweise	g	geschlossene Bauweise
E	nur Einzelhäuser zulässig	a	abweichende Bauweise siehe textl. Festsetzungen
D	nur Doppelhäuser zulässig		Stellung der baulichen Anlagen
H	nur Hausgruppen zulässig		Baulinie
ED	nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig		Baugrenze

Verkehrsflächen			
	Straßenverkehrsflächen		Einfahrt
	Straßenbegrenzungslinie Die Straßenbegrenzungslinie enthält, wenn sie mit einer Baulinie oder Baugrenze zusammenfällt		Einfahrtbereich
P	Öffentliche Parkfläche		Bereich ohne Ein- und Ausfahrt
			Bahnanlagen
			Umgrenzung der Flächen für den Luftverkehr

Planungen, Nutzregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft			
	Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft		Anpflanzen von Bäumen
	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern		Erhaltung von Bäumen
	Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern	ND	Naturdenkmal
	Umgrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechts	LB	Geschützter Landschaftsbestandteil

Sonstige Planzeichen			
	Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen	St	Stellplätze
	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen	Ga	Garagen
	Umgrenzung der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen (BImSchG)	Gst	Gemeinschaftsstellplätze
	Aufschüttung	Gga	Gemeinschaftsgaragen
	Abgrabung		
	Stützmauer		Höhenlinie
			Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
			Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der Änderung des Bebauungsplans
			Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

- ### Textliche Festsetzungen
- In den festgesetzten Kerngebieten sind Vergnügungsstätten unzulässig.
(§ 1 Abs. 5 BauNVO)
 - In den festgesetzten Kerngebieten sind Wohnungen oberhalb des Erdgeschosses allgemein zulässig.
(§ 7 Abs. 2 Nr. 7 BauNVO)



<p>Die Planunterlagen entsprechen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weisen die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 02.03.95). Sie sind hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.</p> <p>Die neuzubildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.</p> <p>Hildesheim, den 17.05.95</p> <p>Stadtvorstand</p>	<p>Für die Ausarbeitung des Planentwurfs.</p> <p>Hildesheim, den 17.05.1995</p> <p>Stadtvorstand</p>	<p>Die Aufstellung dieses Bebauungsplans wurde gem. § 2 Abs. 1 BauGB (neueste Fassung) vom Verwaltungsausschuß der Stadt Hildesheim in seiner Sitzung am 29.05.1995 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wurde am 06.06.1995 in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht. Auf die Unterrichtung und Erörterung wurde gem. § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 BauGB aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Stadt vom 29.05.1995 verzichtet.</p> <p>Hildesheim, den 09.06.1995</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zur Aufstellung dieses Bebauungsplans hat der Verwaltungsausschuß der Stadt Hildesheim gem. § 2 BauGB (neueste Fassung) in der Sitzung am 28.05.1995 zugestimmt und die Öffentl. Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.</p> <p>Hildesheim, den 12.06.1995</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) in der Zeit vom 14.06.1995 bis 13.07.1995 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgestellt.</p> <p>Die Auslegung ist am 06.06.1995 mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 17.07.1995</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p>	<p>Der Entwurf dieses Bebauungsplans wurde aufgrund des gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) vorgelegten Anregungen und Bedenken gem. § Abs. 3 Satz 2 BauGB geändert.</p> <p>Der Verwaltungsausschuß der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am 29.05.1995 der Änderung zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den 09.06.1995</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p>
<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 BauGB (neueste Fassung) und der Niedersächsischen Gemeindeordnung (neueste Fassung) vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 21.08.1995 als Satzung beschlossen.</p> <p>Die Begründung ist gem. § 4 Abs. 2 BauGB beigefügt, ihr wurde zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den 29.08.1995</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p>	<p>Der Bebauungsplan ist gem. § 11 Abs. 1 BauGB (neueste Fassung) am 21.09.1995 angezeigt worden. Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wurde gem. § 11 Abs. 3 BauGB festgestellt.</p> <p>Hildesheim, den 04.12.1995</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p>	<p>Der Rat der Stadt ist den in der Verfügung vom (Az.) aufgeführten Maßgaben/Ausnahmen in seiner Sitzung am ... beigetreten.</p> <p>Hildesheim, den ...</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p>	<p>Die Durchführung des Anzeigeverfahrens des Bebauungsplans ist gem. § 12 BauGB (neueste Fassung) am 20.12.1995 im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 20.12.1995 rechtsverbindlich geworden und liegt zu jedermanns Einsicht bereit.</p> <p>Hildesheim, den 10.01.1996</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p>	<p>Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplans ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplans nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 20.12.1996</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p>	<p>Innerhalb von 7 Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den ...</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p>

STADT HILDESHEIM

Bebauungsplan HM 86.1

"Alter Markt" und Teilaufhebung des Bebauungsplans HM 86

Der Bebauungsplan HM 86 wird, soweit er vom Geltungsbereich des Bebauungsplans HM 86.1 überdeckt wird, aufgehoben.

Maßstab 1:500

5/95